

In der Arbeitsgruppe Phylogenomik und Nomenklatur des Leibniz-Instituts [DSMZ](#) – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH können eine oder mehrere

Bachelor- oder Masterarbeiten

zu Themen der prokaryontischen Taxonomie und Nomenklatur vergeben werden.

Die wissenschaftlichen Artnamen von Archaeen und Bakterien werden durch den *International Code of Nomenclature of Prokaryotes (ICNP)* geregelt. Um einen solche Namen *valide publiziert* zu bekommen, muss der sogenannte Typstamm der Art in zwei verschiedenen Stammsammlungen in zwei verschiedenen Ländern hinterlegt werden. Außerdem muss der Name im *International Journal of Systematic and Evolutionary Microbiology (IJSEM)* aufgeführt werden. Eine ganze Reihe von in der Literatur vorgeschlagenen Namen für Prokaryonten sind jedoch noch nicht valide publiziert worden, obwohl offensichtlich ein Stamm isoliert und analysiert wurde.

Im Rahmen der genannten Bachelor- oder Masterarbeiten soll untersucht werden, warum solche Namen nicht valide publiziert sind und in welchen Fällen Abhilfe geschaffen werden kann. Zu diesem Zweck soll eine speziell zusammengestellte Liste von nicht valide publizierten Namen aus der *List of Prokaryotic names with Standing in Nomenclature (LPSN)* gesichtet werden. Für diese Namen soll festgestellt werden, ob der Typstamm der jeweiligen Art nachweislich in zwei verschiedenen Stammsammlungen in zwei verschiedenen Ländern hinterlegt ist. Wenn ja, sollte das IJSEM gebeten werden, den Namen aufzunehmen. Wenn nein, ist zu prüfen, ob der Typstamm in einer anderen Stammsammlung hinterlegt ist oder noch hinterlegt werden kann. Die verschiedenen Ergebnisse, einschließlich der Ergebnisse der Kommunikation mit dem IJSEM und den Stammsammlungen, werden tabellarisch erfasst und am Ende grafisch und statistisch ausgewertet.

Das Thema hat folgende Vorteile:

- Es ist keine Laborarbeit erforderlich. Nach einer kurzen Einführungsphase kann von zu Hause aus gearbeitet werden.
- Ein Scheitern ist grundsätzlich ausgeschlossen. Negative Ergebnisse gehen genauso in die Statistik ein wie positive.
- Sie sammeln Erfahrungen mit wissenschaftlichen Datenbanken und der Bioinformatik in Bezug auf die Nomenklatur und Taxonomie von Prokaryonten.
- Sie erhalten Einblick in die Arbeit von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Stammsammlungen.
- Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten in der Auswertung wissenschaftlicher Quellen und in der internationalen wissenschaftlichen Kommunikation.
- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in der strukturierten Erfassung biologischer Daten für statistische Zwecke.
- Sie sammeln weitere Erfahrungen in der graphischen und statistischen Auswertung biologischer Daten.
- Die Ergebnisse können voraussichtlich in eine wissenschaftliche Publikation einfließen.

Wer interessiert ist, wird gebeten, sich bei Privatdozent Dr. Markus Göker zu melden (Telefon: 0049-531-2616-272, E-Mail: markus.goeker@dsmz.de).